

## Wehmeyer, Malte

---

**Von:** Wehmeyer, Malte  
**Gesendet:** Donnerstag, 4. Mai 2017 13:48  
**An:** Wehmeyer, Malte  
**Betreff:** Bürgerfragestunde ENB 11.05.2017

**Gesendet:** Donnerstag, 4. Mai 2017 09:57  
**An:** Wehmeyer, Malte  
**Betreff:** Bürgerfragestunde ENB 11.05.2017

Sehr geehrter Herr Wehmeyer,

es wäre sehr freundlich, wenn Sie meine Anfrage an die Mitglieder des ENB weiterleiten würden. Auch einer Veröffentlichung auf der Internetseite zur Sitzung stimme ich zu.

Mit besten Grüßen  
Hanne Harder

Hamburger Wärmedialog

An den: EnergieNetzbeirat

Von: Hanne Harder, Leuchtturmweg 7, 22559 Hamburg

Was: Frage zur Bürgerfragestunde am 11.05.2017

Thema: Notfallkonzeption für das HKW Wedel

Das KoKW Wedel emittiert seit der letzten Revision im Sommer 2016 regelmäßig ätzende Partikel. Die Partikelgrößen variieren zwischen sehr feinem Pulver und großen Bröckchen. Die Partikel enthalten Schwefeltrioxid, welches in Verbindung mit Wasser/Feuchtigkeit Schwefelsäure bildet. Dadurch sind im angrenzenden Wohngebiet in Wedel diverse Schäden entstanden. Trotz einer ersten Maßnahme seitens der Fa. Vattenfall (Kalkeindüsung) ist bisher keine Verbesserung des Partikelauswurfs zu verzeichnen.

Es ist zu befürchten, dass auch noch weitere, weniger auffällige aber gefährliche Schadstoffe emittiert werden.

Sowohl in Hamburg Rissen als auch in Wedel wurden kürzlich in Kraftwerksnähe sog. Bergerhoff-Gläser zur Aufnahme von Schadstoffpartikeln zum Abgleich mit den Grenzwerten der TA Luft aufgestellt. Der Fa. Vattenfall wurde vom LLUR (Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume S-H) aufgegeben, dass Partikelproblem [bis zum 31.08.2017](#) zu lösen.

Das Risiko einer technisch, behördlich oder gerichtlich veranlassten Abschaltung des HKW Wedel, ist offensichtlich vorhanden.

Daher möchte ich den Energienetzbeirat um die detaillierte Beantwortung folgender Fragen bitten:

- Welche Maßnahmen, welche Notfallkonzeptionen sind von der VWH vorgesehen, sollte es im Winterhalbjahr 2017 / 2018 plötzlich zu einem längerfristigen Ausfall des KoKW Wedel kommen?
- Bitte den Ablauf eines Notfalleinsatzplanes erläutern.
- Welche vorhandenen Erzeugungseinheiten (Standort, wieviel MW) und welche weiteren Erzeugungseinheiten (z.B. mobile Hilfsdampferzeuger) werden bei einer vollständigen Abschaltung des HKW Wedel ersatzweise in Betrieb genommen werden?

- Ist auch der Einsatz von Anlagen vorgesehen, die der VWH nicht gehören?
- Welche zusätzlichen Kosten entstehen durch den Einsatz dieser Notfall-Fernwärmeerzeuger?

Beste Grüße  
Hanne Harder

Hamburger Wärmedialog